



Von der Rolle zum Bogen

Bogenerfahrungen bei der gdz AG in Zürich mit einer KBA Rapida 106 nach dem Ausstieg aus dem Rollenoffset

Spindelstrasse 2, Quartier Zürich-Manegg. Hier befindet sich die gdz AG, ein Unternehmen mit 70 Mitarbeitern und gleichzeitig eine der ältesten aktiven Druckereien der Stadt Zürich. 1898 wurde die «Genossenschaftsdruckerei Zürich» zur Unterstützung der Arbeiterbewegung gegründet. Damals überschritt die aufstrebende Industrie- und Handelsstadt Zürich die Grenze von 100.000 Einwohnern und wurde offiziell zur Grossstadt. Parallel dazu gewannen die Arbeiterbewegung und ihre politischen Organisationen immer mehr an Einfluss. Das «rote Zürich» wurde in den zwanziger und dreissiger Jahren zu einem Synonym in einer politisch eher konservativ ausgerichteten Schweiz. Mit den Veränderungen des Konsumzeitalters geriet das Politische immer mehr in den Hintergrund. Es galt, sich in erster Linie auf die Druckmärkte auszurichten. Modernität war gefragt: 1964 wurde die erste Rollenoffsetmaschine in der Schweiz in Betrieb genommen und 1977 konnte gdz einen 10-Jahres-Druckvertrag mit der prominenten «International Herald Tribune» unterzeichnen. 1988 erfolgte schliesslich der Umzug vom Standort Stauffacher, mitten in der Züricher City, an den heutigen Standort in Zürich Manegg.

Dramatische Veränderungen

Die letzten 25 Jahre haben weitere dramatische Veränderungen mit sich gebracht: Die traditionelle Arbeiterbewegung verschwand und mit ihr auch die Bindung zwischen Druckereien/Verlagen und linken politischen Gruppierungen. Seit 1996 ist die Genossenschaftsdruckerei eine Aktiengesellschaft und nennt sich gdz AG.

In der gleichen Zeit verwandelte sich auch die Stadt Zürich grundlegend: Praktisch alle grossen Industriebetriebe verschwanden und Zürich verwandelte sich in einen global ausgerichteten Finanz- und Dienstleistungsplatz. Damit verbunden waren steigende Boden- und Mietpreise und ein zunehmender Individualverkehr, alles Elemente, die es für industrielle Betriebe immer schwerer machte, sich im Stadtgebiet zu behaupten.

Viele der traditionsreichen Druckereien sind deshalb in den letzten Jahren ins Umland gezogen und haben dort «auf der grünen Wiese» ihre Zelte aufgeschlagen. Die gdz AG mit der Fokussierung auf das industrielle Format 70 x 100 cm und den Rollenoffset (bis Ende 2011) ist mittlerweile die letzte grosse Akzidenz-Druckerei, die sich auf dem Stadtgebiet halten konnte. Ein Fels in der Brandung sozusagen.

Die gdz AG ist die letzte grössere Akzidenzdruckerei in Zürich. Das Erfolgsgeheimnis: eine straff strukturierte Betriebsorganisation, hohes Qualitätsdenken und Nähe zu den Kunden. Dementsprechend konnte man sich auch erfolgreich im Rollenoffsetmarkt behaupten. Die Veränderungen des Marktes haben gdz jedoch bewogen, einen bedeutsamen Schritt zu wagen: den Ersatz der Rolle durch eine Rapida 106 Zehnfarbenmaschine mit Wendung im 70 x 100-Format.



Die ziehmarkenfreie Drive Tronic SideLay SIS-Anlage bietet eine hohe Ausrichtgenauigkeit durch die langen Ruhepausen an der Anlegelinie.



Die Scan-Kamera an einem der Drucktürme ist Teil von QualiTronic Color-Control, dem Inlinefarbmess- und Regelungssystem.

Veränderung der Druckmärkte

Der Entscheid der gdz AG, ihre Rollenoffsetmaschine durch eine Zehnfarb-Bogenmaschine zu ersetzen, liess aufhorchen. Bis es dazu kam,

bedurfte es allerdings eines längeren Evaluationsprozesses.

Urs Zieri, technischer Leiter der gdz AG, erklärt unumwunden, dass man sich mit dem definitiven Entscheid, in welche Richtung es gehen sollte,

schwer tat: «Die letzten Jahre waren finanziell gesehen gute Jahre für uns. Dank optimierter Prozesse und der klaren Ausrichtung auf Kundenzufriedenheit waren unsere Gewinnmargen überdurchschnittlich, sodass

wir uns das nötige Polster für Investitionen erarbeiten konnten. Wichtiger Erfolgsfaktor war unsere ältere 16-Seiten-Rollenoffsetmaschine, mit der es uns gelang, mit den Wettbe-

SONORA XP - die nächste Generation der prozesslosen Plattentechnologie



Process Free

KODAK SONORA XP Plates completely eliminate processing equipment and chemistry



print media messe
drupe
world market print
media, publishing &
converting
düsseldorf, germany
www.drupe.com
3.-16. 5. 2012

Kodak
Halle 5 / F09-1



Die Kodak SONORA XP Platte bietet hochqualitative thermische Bebilderung und die **vollständige Eliminierung der Druckplattenverarbeitung**. Diese Druckplatte verursacht keine Kosten für Plattenverarbeitungsanlagen und Chemie. Außerdem reduziert sie den Platz- und den Energiebedarf. All dies sind handfeste Vorteile für die Umwelt, Ihren Verkauf und natürlich auch für das Betriebsergebnis der Firma.

Mehr dazu unter www.ofsgroup.ch.

OF Schweiz AG - Brunnmatt - CH-6264 Pfaffnau - T 0848 888 558 - info@ofsgroup.ch

[facebook.com/ofsgroup](https://www.facebook.com/ofsgroup)



ofs group



Mit dem Einzelantrieb laufen Plattenwechsel und Waschvorgänge nicht sequenziell ab, sondern dank der speziellen Auskuppelungsfunktion parallel. Das reduziert die Umrüst- und Rüstzeiten sehr deutlich.



Beim Einrichten werden die Daten von der Vorstufe für die Voreinstellung übernommen. Bereits beim ersten Bogen übernimmt QualiTronic ColorControl die Messdaten für den Soll-Ist-Vergleich.

werbern, die in den meisten Fällen viel neuere Maschinen haben, mitzuhalten. Es war klar, dass wir uns für einen Ersatz entscheiden mussten. Und so evaluierten wir eine moderne 16-Seiten-Maschine.» Doch offensichtlich hatte man kein gutes Gefühl dabei. «Wir beobachteten schon seit Längerem den Trend zu mehr Flexibilität bei den Kunden. Tendenziell wird weniger, dafür häufiger gedruckt, die Aufträge werden komplexer. Natürlich hatten wir weiterhin die sogenannten Langläufer, also Auflagen mit 100.000 Exemplaren und mehr. Die grosse Frage, die sich bei der Evaluation stellte, war, wie der künftige Split zwischen Langläufern und Kleinauflagen aussehen würde und ob eine Konzentration auf das Massengeschäft weiterhin eine gute Strategie wäre», erläutert Urs Zieri. Dabei verhehlt er nicht, dass es hierzu heftige Diskussionen in der Geschäftsleitung gab. Auf die Marktsituation bezogen, die bis 2008 herrschte, erschien eine 16-Seiten-Rollenmaschine ideal. Doch es kam anders. «Die Finanzkrise, welche die Wirtschaft 2008 erfasste, konnte von uns aufgefangen werden», sagt Urs Zieri. «Was uns mehr beunruhigte, waren die immer klarer zutage tretenden Veränderungen in den Druckmärkten. Wir

realisierten, dass wir uns stärker auf mehr Werthaltigkeit und Spezialisierung ausrichten mussten, um künftig bestehen zu können.» Damit verbunden war ein Grundsatzentscheid grosser Tragweite: der Abschied von der Rolle und die Hinwendung zum Bogenoffset.

Die Evaluation

Möglich wurde dies durch die technischen Veränderungen der letzten Jahre, die moderne 70 x 100-Bogenmaschinen zu Konkurrenten von 16-Seiten-Rollenmaschinen gemacht haben. Wichtig waren auch die Erfahrungen, die gdz mit einer Fünffarbenmaschine eines japanischen Anbieters gesammelt hatte. Während der Evaluationsphase sahen sich Urs Zieri und sein Team die verschiedenen Angebote genau an. «Ehrlicherweise muss man sagen, dass heute alle angebotenen Bogenmaschinen gut sind», sagt Urs Zieri. «Jeder Maschinentyp hat seine Stärken und Schwächen. Entscheidend sind am Ende nicht nur die Druckleistung, Druckqualität oder Rüstzeiten, sondern viele weitere, zum Teil sogenannte «weiche» Faktoren.» All dies zusammengezählt machte laut Urs Zieri KBA zum Sieger: «Ohne Zweifel ist die KBA Rapida 106 eine hervorragende Plattform – was die anderen Maschinen auch sind. Uns

gefiel aber neben den technischen Vorzügen wie den Plattenzylindern mit Einzelantrieb oder die Konzeption der Inline-Farbsteuerung, wie man bei KBA an die Sache herangeht. In Radebeul hatten wir immer das Gefühl, dass man spezifisch auf unsere Bedürfnisse eingeht. Wir hatten sehr gute Fachgespräche und die KBA-Leute schauten sich unsere Anforderungen sehr detailliert an. Die Philosophie, die wir bei KBA kennengelernt haben, entspricht unserer eigenen Firmenmentalität.» Der Kampf um die Entscheidung war hart und Urs Zieri schaute sich andere Produkte bis zum letzten Moment sehr genau an: «Die Lösung mit der KBA Rapida 106 hatte schlicht und einfach die Nasenspitze vorn. Für uns war es das beste Produkt mit dem grössten Zukunfts- und Leistungspotenzial.» Entschieden wurde für eine KBA Rapida 106 Zehnfarbenmaschine mit Wendung SW5.

Der «Rüstzeitweltmeister»

KBA bezeichnet die Rapida 106 als «Rüstzeitweltmeister». Ein Besuch im Drucksaal der gdz AG zeigt in überzeugender Weise, dass die Rapida 106 dieses Prädikat auch unter den Bedingungen der täglichen Praxis verdient. Es sind vor allem die parallelen Abläufe des Einzelantriebs, das

schnell reagierende Farbwerk und die zuverlässige Farbführungskontrolle, die Job- oder Plattenwechsel auf wenige Minuten reduzieren. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass auch das Investitionspaket rund um die Druckmaschine sehr umfangreich war. Aufgrund der gegenüber dem Rollenoffset anderen Arbeitsweise in der Weiterverarbeitung wurden drei leistungsfähige MBO-Falzmaschinen beschafft. Parallel dazu wurde eine neue Bestell- und Logistiksoftware installiert. Damit sind die Kunden der gdz AG in der Lage, via Internet eine Bestellung oder einen Lagerabruf zu tätigen. Ein weiteres wichtiges Element war die Installation des Redaktionssystems K4. Gerade im Zeitschriftensegment ist dieses System Gold wert: Es vereinfacht und flexibilisiert die Abläufe, spart Kosten und bindet andererseits die Kunden.

Vollgestopft mit Hightech

Beim Rundgang durch die gdz AG zeigt Urs Zieri die Highlights der Rapida 106: «Genial ist für mich die ziehmarkenfreie DriveTronic SideLay SIS-Anlage. Einerseits ermöglicht sie eine einstellfreie Bogenausrichtung, was die Rüstzeiten senkt, anderer-



Rund um die neue KBA Rapida 106 wurde sehr viel in neue Geräte und System investiert: leistungsfähigere Falzanlagen, ein neuer CtP-Belichter, ein modernes Redaktionssystem.

seits ergibt sich eine sehr gute Ausrichtgenauigkeit durch die langen Ruhepausen an der Anlegelinie. In der Auslage ist kein Bogen mit einem Ziehfehler zu finden. Das hilft uns, dünne Papiere ab 40 Gramm pro Quadratmeter zu verarbeiten. Dies in Kombination mit AirTronic, einem Bogenführungs- und Auslegesystem, was mich überzeugt.»

Nächster Pluspunkt ist der Direkt-Einzelantrieb Drive-Tronic SPC. «Mit dem Einzelantrieb laufen die Prozesse Plattenwechsel und Waschvorgänge nicht sequenziell ab, sondern dank der Auskuppelungsfunktion parallel», erläutert Urs Zieri. «Das reduziert die Rüstzeiten deutlich.» Zu guter Letzt zeigt er die Farbmess- und Regelungssysteme: DensiTronic Professional, ein spektrales und densitometrisches Online-Farbmess- und Regelsystem sowie QualiTronic

ColorControl, das Inlinefarbmess- und Regelungssystem. «Hirn» der Maschine ist LogoTronic Professional, ein Server mit zentraler Datenbank für Abwicklung und Verwaltung der Aufträge.

«Für die Voreinstellung übernehmen wir die Daten aus der Vorstufe. Bereits mit dem ersten Bogen beginnt QualiTronic ColorControl mit dem Soll-Ist-Vergleich» erklärt Urs Zieri. «Nun nimmt der Drucker einen Bogen und misst ihn mittels DensiTronic Professional aus. Die Daten aus den verschiedenen Mess-Systemen werden gemittelt – so erhalten wir ein optimales und im Fortdruck sicheres Druckresultat. Dabei ist das Farbwerk der Rapida ein wichtiger Faktor ist. Es reagiert phänomenal schnell.»

Ein kleines, aber nicht uninteressantes Detail: KBA hat an verschiedenen

kritischen Orten des Bogenlaufes bei Wendung und Auslage Kameras zur Überwachung installiert.

Logistische Herausforderungen

Seit August 2011 läuft die KBA Rapida 106 Zehnfarbenmaschine bei der gdz AG. Mittlerweile ist die Transformation vom Rollen- zum Bogenoffset erfolgt, die 16-Seiten-Maschine stillgelegt. Die erste Bilanz kann sich sehen lassen: Rund 80% aller Aufträge, die vorher auf der Rollenmaschine gelaufen sind, konnten übernommen werden. Verloren gegangen sind nur die typischen Rollenoffset-Aufträge. Für Urs Zieri bestätigt dies die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges: «Wenn man sich anschaut, wie es im Schweizer Rollenoffsetmarkt angesichts der Euroschwäche und dem brutalen Wettbewerb durch ausländische Anbieter aussieht, können wir von Glück reden, dass wir nicht mehr in diesem Segment tätig sind.»

Und auf die Rapida bezogen meint er: «Die Rapida ist eine komplexe Industrieanlage. Deshalb haben wir auf die Schulung unserer Drucker grossen Wert gelegt.»

Mittlerweile arbeitet die Druckmannschaft im Zweischichtbetrieb. Für alle Beteiligten ein Riesensprung. Da musste man umdenken. Urs Zieri: «Der Umstieg vom Rollen- auf den Bogenoffset bedeutete auch

eine logistische Herausforderung. Im Rollenoffset erhält man vielfach bereits fertige Produkte, an einer Bogenmaschine arbeiten wir dagegen mit Halbfabrikaten. Das braucht Zwischenlagerkapazitäten. Und die Arbeitsweise der Drucker musste sich ändern, um die Leistungsfähigkeit der Maschine auszunützen. Das alles ist mit einem gewissen Lernprozess verbunden.»

Fingerzeig für künftige Entwicklungen?

Gut ein halbes Jahr ist die KBA Rapida 106 nun im Einsatz und der Umstieg vom Rollenoffset auf die Zehnfarbenbogenoffsetmaschine gelungen. Mit der Rapida wird in Zürich nicht nur schnell und ökonomisch produziert, sondern man kann sich auch verstärkt auf werthaltige und qualitativ hochstehende Aufträge fokussieren.

Das Beispiel der gdz AG könnte durchaus ein Fingerzeig auf künftige Entwicklungen im Schweizer Druckmarkt sein. Angesichts der Veränderung im Markt scheint das Modell Zehnfarbenbogenoffset auch für Rollendruck an Attraktivität zu gewinnen.

info@printassist.ch

➤ www.kba.com



Nutzen Sie die Erfahrung eines versierten Lead-Auditor beim Aufbau und der Pflege von prozessorientierten Management-Systemen:

- Qualitäts-Management nach ISO 9001
- Umwelt-Management nach 14001
- BRC/loP für Verpackungen
- Arbeitssicherheit
- FSC
- Klimaneutrales Drucken

Als Experte für Audits mit intensiven Erfahrungen in der Druckindustrie kann ich Ihnen die Vorbereitung auf die Zertifizierung wesentlich erleichtern und das Optimierungspotential in Ihrem Unternehmen erschliessen.

Projektweise, tageweise, nach Bedarf stehe ich Ihnen als Berater und Mitarbeiter auf Zeit zur Verfügung. Gerne komme ich zu einem kostenfreien Informationsgespräch zu Ihnen ins Haus.

Willy Ringeisen

Unternehmensberatung
Blattenstrasse 11c
9052 Niederteufen
Tel. +41 (0) 71 333 1882
Fax +41 (0) 71 333 1882
Mob. +41 (0) 79 335 1986
ringise@bluewin.ch